

Jetzt bewerben für die internationale DAAD-Sommerschule 2019

Neue Begegnungen – neue Herausforderungen: Literatur und Religion nach 2000

Leitung und Organisation: Prof. Dr. Wolfgang Braungart (Universität Bielefeld)
Anna Lenz M.A. (Universität Bielefeld)

Tagungsort: Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Zeitraum: 29.09.2019 – 12.10.2018

Die Ausschreibung richtet sich **explizit an sehr gute Bachelorstudierende in der Endphase ihres BA-Studiums und Masterstudierende aus Japan, Indien, China Polen und Italien im Fach Germanistik**, für die jeweils drei Stipendien (Aufenthalts- und Reisekostenpauschale des DAAD) vergeben werden. Außerdem stehen zwei ungebundene Plätze zur Verfügung.

Die Bewerbung steht zudem allen **Bachelor- und Masterstudierenden der Fächer Literaturwissenschaft und Germanistik der Universität Bielefeld** offen.

Inhalt

Weltweit wird seit einiger Zeit die ‚Wiederkehr‘ von Religion diskutiert. Doch warum ‚Wiederkehr‘? Ist es nicht vielmehr so, dass sich mit Beginn der Moderne, also seit etwa 1800, und in ihrem weiteren Verlauf Säkularisierungs- und Sakralisierungsprozesse spannungsreich verschränken? Das gilt für die Romantik, mit der sich die erste Sommerschule dieser Reihe 2017 auseinandersetzte. Das gilt besonders aber auch für die Zeit um 1900, auf die sich die Sommerschule im letzten Jahr konzentrierte. Und diese Spannung bleibt bestehen bis in die Gegenwart und die Gegenwartsliteratur. Religion und Religiosität stehen heute unter neuen geschichtlich-sozialen Herausforderungen. Denn unverkennbar ist einerseits, dass sich in den westlichen Ländern während der letzten zwei Jahrzehnte Säkularisierungsprozesse noch einmal beschleunigt haben (wie immer man sie genauer bestimmt und bewertet). Andererseits zeigt sich aber auch eine neue Aufmerksamkeit für Religion, an der Literatur und Kunst stark teilhaben. Ein Beispiel: Einer der prominentesten Autoren nach 1945, Martin Walser, der vor Jahrzehnten durchaus DKP-nahe Positionen vertreten hat, befasst sich inzwischen mit dem bedeutendsten protestantischen Theologen des 20. Jahrhunderts, mit Karl Barth, und er macht diese Beschäftigung auch literarisch fruchtbar.

Dass diese neuen Herausforderungen rund um Religion und Literatur interkulturell diskutiert werden müssen, liegt auf der Hand. Religion und Religiosität haben in den kulturellen Kommunikationsprozessen der Globalisierung ganz offensichtlich eine grundlegende Bedeutung. Für eine solche Diskussion soll die diesjährige Sommerschule Raum schaffen und den interkulturellen Dialog unter Studierenden aus sechs Ländern anleiten und fördern. Die Sommerschule wird eine Tagesexkursion zum Literaturmuseum/Kulturgut Haus Nottbeck und eine dreitägige Abschlussexkursion zum Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main und in das Literaturarchiv und Literaturmuseum der Moderne in Marbach einschließen. Eine besondere Freude ist es uns, dass der Lyriker (und angesehene Literaturwissenschaftler) Heinrich Detering zu einem Workshoptag sowie einer abendlichen Lesung zugesagt hat. Mit ihm als einem modernen poeta doctus können wir unsere Fragestellung am Beispiel der Gegenwartsliteratur wissenschaftlich wie künstlerisch diskutieren.

Ausdrücklich versteht sich die Sommerschule als Kooperationsveranstaltung zwischen Bielefelder und internationalen Studierenden und DoktorandInnen. Die TeilnehmerInnen sollen zwei Wochen lang intensiv miteinander arbeiten, im Plenum wie auch in Kleingruppen. Ziel ist dabei, das interkulturelle Verständnis zu fördern. So sollen auch die Bielefelder Studierenden durch

die konkrete gemeinsame Arbeit stärker an der Internationalisierung teilhaben. Bielefelder und internationale Studierende sollen also im Rahmen der Sommerschule zusammenkommen und sich diese Fragestellung *gemeinsam* erarbeiten.

Stipendium und Kosten

Es werden jeweils drei Stipendien für besonders qualifizierte Masterstudierende und DoktorandInnen aus Japan, Indien, China, Polen und Italien (plus zwei ungebundene Stipendien) vergeben. Das Stipendium umfasst einen Pauschalbetrag des DAAD, der die Aufenthaltskosten für die zwei Wochen in Bielefeld und die Mobilitätskosten abdecken wird.

Erhoben wird ein Eigenanteil von 150,00€. Dieser Eigenanteil wird insbesondere für die Exkursion erforderlich sein, mit der die Sommerschule abschließt. Sie ist integraler Bestandteil des Sommerkurses.

Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Als Zugangsvoraussetzungen für alle TeilnehmerInnen gelten:

- 1.) dass die TeilnehmerInnen in ein Bachelor- oder Masterstudium der Fächer Germanistik oder Literaturwissenschaft eingeschrieben sind (Bachelorstudierende sollten in fortgeschrittenen Semestern eingeschrieben sein);
- 2.) dass sie gute Studienleistungen nachweisen können;
- 3.) die ausländischen BewerberInnen müssen zudem einen Nachweis über ihre sprachliche Eignung einreichen, mindestens Sprachniveau B1, idealerweise B2 oder besser;
- 4.) wünschenswert ist ein besonderes Interesse an dem Forschungsfeld, in dem sich die Sommerschule verortet.

Bewerbungen richten Sie bitte mit **Zeugnissen, Lebenslauf, Sprachnachweis und einem einseitigen Motivationsschreiben bis zum 15. Februar 2019** in einer PDF-Datei **per E-Mail** an: anna.lenz@uni-bielefeld.de (**Betreff: Bewerbung: DAAD-Sommerschule 2018**).

Unvollständige Bewerbungen können wir leider nicht berücksichtigen.

Fragen richten Sie bitte ebenfalls per E-Mail an: anna.lenz@uni-bielefeld.de

Gefördert wird die Sommerschule aus Mitteln der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld und des DAAD.